

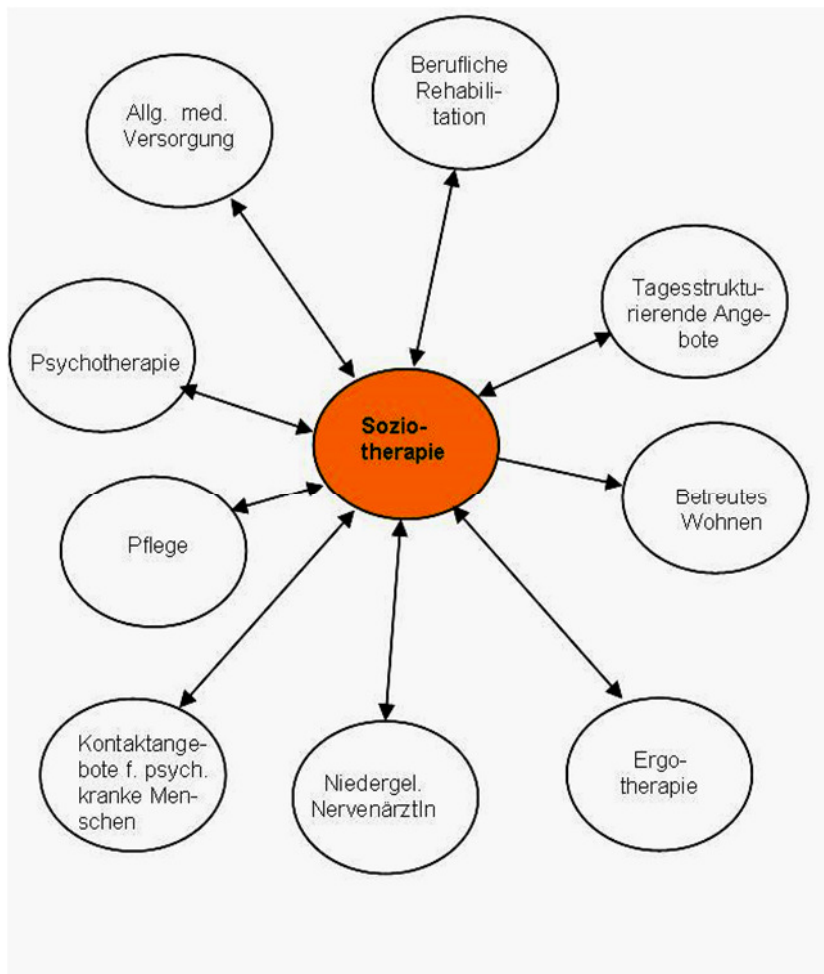
Ziele der Soziotherapie

- a) Vermeidung von psychiatrischer Unterversorgung
- b) Vermeidung von psychiatrischer Überversorgung

(idealtypische Unterscheidung)

a) Vermeidung von psychiatrischer **Unt**erversorgung

Unter Vermeidung von psychiatrischer Unterversorgung verstehen wir die Unterstützung von PatientInnen darin, die bereits bestehenden ambulanten Unterstützungsangebote für sich sinnvoll zu nutzen. Hierzu gilt es, Zugangsschwellen zu diesen Angeboten abzusenken, die teilweise in der Person der PatientInnen als auch in der Struktur der Einrichtungen bestehen können. Die SoziotherapeutInnen haben hier eine Lotsen- und Brückenfunktion zu diesen Einrichtungen, Maßnahmen und Diensten. Die Inanspruchnahme des bestehenden Hilfesystems soll dabei eine verbesserte Unterstützung der PatientInnen im Hinblick auf ein möglichst selbständiges Leben ermöglichen.



b) Vermeidung von psychiatrischer **Über**versorgung

Unter Vermeidung von psychiatrischer Überversorgung („Psychiatisierung“) verstehen wir die Unterstützung der PatientInnen **unter dem „Dach“ der**

Soziotherapie, ohne die PatientInnen an andere psychiatrische Dienste und Einrichtungen heran zu führen. Die notwendige Hilfe und Unterstützung wird in diesen Fällen somit vollständig durch die SoziotherapeutInnen selbst geleistet. Es soll in diesen Krisenphasen mit Hilfe soziotherapeutischer Unterstützung der aktuelle Problemdruck verringert werden. Mit zunehmender psychischer Stabilisierung sollen die PatientInnen ihre Angelegenheiten dann wieder selbst in die Hand nehmen.



Gezielte Unterstützung in Krisensituationen durch die SoziotherapeutInnen unter dem „Dach der Soziotherapie“. Vermeidung psychiatrischer Überversorgung. Erhalt und Förderung von Selbständigkeit der PatientInnen.